

## Einleitung

Die Bibel in gerechter Sprache ist im Herbst 2006 erschienen. Niemand hatte erwartet, dass sie ein solch großes Echo erzeugen würde, ja dass sie bis in die Feuilletons der großen Tages- und Wochenzeitungen hinein diskutiert werden würde. Sie wurde so oft gekauft, dass schon nach wenigen Wochen die zweite und dritte Auflage erscheinen mussten. Inzwischen ist die vierte Auflage in Vorbereitung. Das Wichtigste aber ist: Die Bibel ist wieder im Gespräch. Viele setzen sich mit ihr auseinander und entdecken neue Aspekte. Das hat diese neue Übersetzung bewirkt. Bibellesen ist wieder spannend geworden, wie es die zahlreichen Fragen und Reaktionen zeigen, die die Mitwirkenden am Projekt »Bibel in gerechter Sprache« erreichen. Dieses Projekt ist von Beginn an auf Dialog angelegt gewesen. Deshalb ist es allen Mitwirkenden an der Bibel in gerechter Sprache ein Anliegen, die Rückmeldungen und Anfragen der Leserinnen und Leser aufzunehmen. Dies geschah und geschieht auf verschiedene Weise: Auf etliche Fragen wird auf der Homepage [www-bibel-in-gerechter-sprache.de](http://www-bibel-in-gerechter-sprache.de) eingegangen. Bei vielen Veranstaltungen haben Mitwirkende an der Bibel in gerechter Sprache die Übersetzungen erläutert. Einige begleitende Bücher sind erschienen. Doch es fehlte ein Buch, das in allgemein verständlicher Sprache sowohl die Hintergründe des Projekts umfassend erklärt als auch Fragen zu einzelnen Texten beantwortet. Das vorliegende Buch will diese Lücke schließen. Es beansprucht keine Vollständigkeit. Wir Autorinnen hoffen aber, dass wir die dringlichsten Fragen haben beantworten können.

Über hundert Fragen kamen zusammen. Sie sind durchnummeriert und jeweils für sich abgeschlossen. Leserinnen und Leser müssen das Buch nicht unbedingt von vorne bis hinten lesen. Sie können bei jeder Frage einsteigen. Damit es übersichtlich ist, haben wir die Fragen in vier große Kapitel geordnet: Im ersten Kapitel **Werden und Wachsen** geht es um die Entstehung der Bibel in gerechter Sprache.

Das zweite Kapitel informiert über das besondere **Profil** der neuen Übersetzung. Das dritte Kapitel erläutert die **Verwendung** der Bibel in gerechter Sprache. Der vierte und letzte Teil beantwortet Fragen zu konkreten **Bibelstellen**.

Im zweiten und vierten Kapitel **Profil** und **Bibelstellen** gibt es weitere Unterteilungen: Das Kapitel **Profil** behandelt zunächst **Allgemeine Fragen**. Anschließend werden zentrale Aspekte der Bibelübersetzung angesprochen: Frauen werden sichtbar gemacht (**Soziale Gerechtigkeit – auch für Frauen**). Erkenntnisse aus dem christlich-jüdischen Dialog werden für die Übersetzung fruchtbar gemacht (**Gerechtigkeit gegenüber dem Judentum**). Der Umgang der Bibel in gerechter Sprache mit dem Gottesnamen wird erklärt (**Gottes Name werde geheiligt**). Fragen zu Jesus Christus und zum Neuen Testament sind im letzten Abschnitt des zweiten Kapitels gesammelt (**Jesus Christus und das Neue Testament**). Das Kapitel **Bibelstellen** ist nach den Kriterien geordnet, die für die Übersetzung der Bibel in gerechter Sprache maßgebend waren: **Dem Text gerecht werden, Jüdinnen und Juden gerecht werden, Frauen und Männern gerecht werden** und **Sozialer Verantwortung gerecht werden**. Die Bibeltexte, zu denen hier Fragen beantwortet werden, sind entsprechend der Reihenfolge der Bücher in der Bibel in gerechter Sprache sortiert.

Ein **Register der Bibelstellen** am Ende des Buches hilft, Fragen und Antworten zu weiteren Bibelstellen leicht zu finden. Wenn Antwort-Texte andere Fragen und Antworten berühren, gibt es Querverweise. Sie sind in Klammern gesetzt und mit einem Pfeil versehen (z. B. ↑ 54). Für Leserinnen und Leser, die sich über die Antwort-Texte hinaus weiter informieren möchten, geben wir am Schluss der einzelnen Texte Hinweise zum Weiterlesen. Die Kurztitel, die dort stehen, werden im **Verzeichnis weiterführender Literatur** am Schluss des Buches aufgeschlüsselt.

So wie das Projekt »Bibel in gerechter Sprache« von Beginn an möglichst viele Menschen in die Auseinandersetzung mit den biblischen Texten einbezogen hat, so haben auch wir dieses Buch nicht alleine »im stillen Kämmerlein« geschrieben. Wir konnten auf umfangreiche

Vorarbeiten zurückgreifen: Insbesondere die Texte auf der Homepage [www.bibel-in-gerechter-sprache.de](http://www.bibel-in-gerechter-sprache.de) waren eine wichtige Quelle für uns. Verfasst wurden sie von verschiedenen Personen aus dem Herausgabe- und Übersetzungskreis. Häufig konnten wir die dortigen Erläuterungen zur Grundlage unserer Antwort-Texte machen. Doch auch die Bibel in gerechter Sprache selbst, vor allem die ausführliche Einleitung und das Glossar, bietet Erklärungen zu vielen Fragen. Viele Übersetzerinnen und Übersetzer und Mitglieder des Herausgabekreises haben uns beraten und uns ihre Übersetzungsentscheidungen erläutert. Ihnen sei herzlich gedankt. Es war uns ein Anliegen, so zu schreiben, dass Jedefrau und Jedermann auch ohne theologische Ausbildung die Texte verstehen kann. Darum haben wir sie in einer kleinen Gegenlesegruppe erprobt. Dörte Melzer, Anja Lemmermöhle und Stefan Hillienhoff haben die Entwürfe gelesen – eine wertvolle Hilfe. Ihre Kritik und Anregungen sind direkt in unsere Texte eingeflossen. Auch ihnen sei herzlich gedankt!

Nicht zuletzt danken wir allen Leserinnen und Lesern der Bibel in gerechter Sprache, die in den vergangenen zweieinhalb Jahren nachgefragt, angefragt, hinterfragt haben. Ohne ihr kritisches und begeistertes Mitdenken gäbe es dieses Buch nicht. Bitte machen Sie weiter! Fragen Sie weiter: in Ihrem Freundeskreis, Ihren Kirchengemeinden, in der Schule, wo auch immer Sie mit der Bibel in gerechter Sprache in Berührung kommen! Und fragen Sie auch uns, wenn Sie möchten. Wir laden Sie ausdrücklich dazu ein und freuen uns über weitere Fragen, über Ihre Rückmeldungen oder auch über Ihre Aha-Erlebnisse, die Sie uns unter **info@bibel-in-gerechter-sprache.de** gerne schicken können.

Katrin Keita und Luise Metzler